

Mediale Arbeit

The electronic emptiness: biotype 1000

In der medialen Arbeit soll eine der Theoriearbeit verwandte Problemstellung herausgearbeitet werden, nämlich die der Fusion und der Interaktion zwischen Mensch und Computer. Die Verbindung zwischen Mensch und Maschine kann als Symbiose verstanden werden, die einen Rollentausch zulässt. Ist es möglich, anhand eines leeren Bildschirms und anhand eines gängigen Bildbearbeitungsprogramms eine zweidimensionale synthetisch organische Form herzustellen, die eine Lebendigkeit vortäuscht? Welche Form und welche Beschaffenheit müssen diese erstellten Strukturen aufweisen, damit für den Betrachter die Künstlichkeit in den Hintergrund tritt und er die kybernetische Form als einen unbekanntem Organismus wahrnimmt?

Das entstandene Bild nenne ich "biotype 1000", was reinerbige Nachkommenschaft bedeutet. Es handelt sich nicht um eine hybride Form aus Kybernetik und Organismus. Hier täuscht die Kybernetik Organik vor. Die Kybernetik hat das Lebendige kopiert und sein Vorbild verdrängt. Mit der Zahl 1000 verweise ich auf die Möglichkeit der Replikation. Es kann sich um die Seriennummer oder um das tausendste Modell dieses Typus handeln.